



VELDEN

www.vilsbiburger-zeitung.de

Marktgemeinderat hat heute Sitzung

Velden. Heute, Mittwoch, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Velden eine öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates statt. Behandlung der eingegangenen Bauanträge und Anfragen, Änderung der Friedhofsgebührensatzung, sonstige gemeindliche Angelegenheiten, Informationen des Bürgermeisters und Anfragen stehen auf der Tagesordnung. Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Maisfeldtag am 9. September

Velden. Der Maisfeldtag der Mai-er Grünlandsaat ist am Montag, 9. September, um 18.30 Uhr. Es können 70 Sorten von zehn verschiedenen Züchtern besichtigt werden. Treffpunkt ist an der Schreinerei Buchner in Mariaberg.

Am 14. September beginnt die Mostsaison

Eberspoint. Der Obst- und Gartenbauverein mostet wieder. Folgende Termine sind dafür vorgesehen: am Samstag, 14. und Samstag, 21. September; Freitag, 11. Oktober mit Kindergarten (keine freien Termine) und am Samstag, 12. Oktober. Anmeldungen nimmt Gabriele Schubert unter der Telefonnummer 08742-9676299 mit ungefährender Mengenangabe, Obstart und Telefonnummer entgegen. Gefäße für den Saft sollen selber mitgebracht werden. Die Organisatoren weisen darauf hin, dass der Saft nicht vor Ort erhitzt werden kann. Der Verein hofft auf freiwillige Helfer, die bereit sind, ein paar Stunden mitzuwirken.

Für dieses Jahr wird ein Ausflug zu einem Weihnachtsmarkt geplant. Weitere Informationen folgen.

Herbstprogramm und Ausflug der FCE-Damen

Eberspoint. Nach der Sommerpause beginnt am Montag, 9. September, um 18.30 Uhr für die FCE-Damen wieder die Wohlfühlgymnastik. Um 19.30 Uhr kann man sich fit für den Alltag trimmen. Alle, die an der Morgengymnastik interessiert sind, treffen sich ab Donnerstag, 12. September, um 8.30 Uhr im Gymnastikraum des FCE. Das Freitags-Fitness um 19 Uhr mit Manuella macht Pause, findet aber vertretungsweise nach Absprache (WhatsApp 0152-02130501) statt.

Am Samstag, 28. September, unternimmt die Damenriege einen Ausflug nach Söll/Ellmau. Dort wird auf einem eigens konzipierten Traktoranhänger zum Gruberhof aus der Fernsehserie „Der Bergdoktor“, gefahren. Eine Führung durch den Bauernhof Köpfling, das Bergdoktorhaus und eine Stärkung an einem Bauernbuffet sind geplant. Nach der Rückfahrt mit dem Traktor oder einem etwa halbstündigen Fußmarsch wird Kufstein besucht und um circa 18 Uhr wird die Heimreise angetreten. Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt um 9 Uhr am Dorfschmiedanger. Anmeldung sind möglich bei Evi Hiermer unter der Telefonnummer 08742-2448 oder bei Maria Härtl unter der Telefonnummer 08741-6144.



Der Volksfestplatz wurde für drei Tage zur Zeltstadt umfunktioniert.

Fotos: Stefan Schütze (4)

Drei Tage wie vor tausend Jahren

Perfektes Wetter sorgt für großen Besucherandrang bei Mittelaltermarkt „Dager av Ulver“

Von Veronika Koch

Velden. In die Zeit von vor rund 1000 Jahren sind die Besucher des vierten Mittelaltermarktes „Dager av Ulver“ am Wochenende versetzt worden, sobald die das Eingangstor auf dem Volksfestplatz passiert hatten. Viele kamen in passenden Gewändern. Einer der Veranstalter, René Mayer vom Veldener Verein Streif Ulver-Wikinger, schätzt, dass es am Samstag schon mehr Besucher waren als in den beiden vorherigen Jahren zusammen.

60 Lagergruppen und 40 Händler, das waren mehr als 700 Mitwirkende aus halb Europa, die von Freitag bis Sonntag das Mittelalter wieder aufleben ließen. An Vielfalt mangelte es nicht – jeder konnte für seinen Geschmack etwas finden: Kartoffeln, Crêpes oder Spätzle spülte man mit einem kräftigen Schluck Met hinunter.

Ihre Geldbeutel erleichterten die Besucher an den Ständen, deren Betreiber Felle, Waffen, Kleider, Schmuck und viele andere Waren anboten. Wer wollte, konnte sich auch die Zukunft voraussagen lassen oder die Hexe Wandala und ihre Schwester, die Fee Diana, auf ihren Stelzen bewundern. Ein besonderes Spektakel boten die Mitwirkenden

bei ihrem Umzug durch Velden. Für Furor sorgten außerdem eine Feldschlacht in der Arena, der Feuertanz der Gruppe „Odins Hörner“ und die Reiter des Hofes Baranyai. Letztere traten in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Volksfestplatz auf. Mit ihren Pferden gaben sie einen Einblick in das Leben ungarischer Pferdehirten und zeigten ihr Geschick. Auf dem Mittelaltermarkt in Velden findet immer die Premiere des Feuertanzes statt, für die die Mitglieder der Gruppe „Odins Hörner“ in den vorangegangenen Wochen fleißig trainiert haben. Zunächst ohne die Reifen, Fächer und Stäbe zu entzünden, um Verletzungen zu vermeiden. Das Training und der hohe Wert, der auf die Sicherheit der Darsteller gelegt wird, zählt sich aus: Bisher gab es noch keine ernsthaften Unfälle.

Riesenrad für Kinder

Die Gruppe freute sich, wieder bei „Dager av Ulver“, den „Tagen der Wölfe“, dabei sein zu dürfen. Ihre Mitglieder und die der anderen Gruppen lobten die Organisatoren: Man spüre deutlich, dass die Veranstalter, die Wikingergruppe Streif Ulver, sich selbst gut mit dem Thema auskennt und oft auf Märkten unterwegs ist. Trotz einiger techni-

scher Schwierigkeiten zu Beginn der Aufführung verzauberten die Zuschauer mit ihrer Geschichte rund um eine Prinzessin, die loszieht, um ihren Liebsten vor der bösen Hexe zu retten. Erzählabschnitte wechselten sich mit spektakulären Tanzeinlagen mit wirbelnden Feuerreifen ab.

Neu dabei war in diesem Jahr die Mittelalter-Band „Alvara“, die neben „Kupfergold“, Gauklern und Geschichtenerzählern für Abwechslung und gute Stimmung sorgte. Wem es unter den langen Kleidern in der Sonne zu warm wurde, sprang einfach in den kleinen Weiler. Für die Kinder gab es sogar ein Riesenrad, das originalgetreu von Hand betrieben wurde. Im Lager der Christen, Heiden und Söldner vertrieben sich die Mittelalter-Darsteller die Zeit mit dem Nähen von Kleidern, dem Schmelzen von Glas zu Perlen, Bogenschießen und natürlich Kochen. Denn man muss sich auch mal vier Stunden gedulden, bis der Rollbraten über dem offenen Feuer fertig wird.

Die Nächte verbrachten die Lagernden zum Teil auf Isomatten, zum Teil aber auf echten Fellen – je nachdem wie nah sie sich an der Geschichte orientierten. Dabei gingen die Wenigsten mit der Genauigkeit

an das Thema heran, die verlangen würde, in wochenlanger Handarbeit eine Holzklise ohne moderne Geräte oder ein Kleid ganz ohne Nähmaschine herzustellen.

Eine große Familie

Für die Veranstalter vom Verein Streif Ulver-Wikinger, „die streifenden Wölfe“, bedeutete die Organisation eines Marktes damals Neuland. Selbst oft auf Mittelalterfestivals unterwegs, wollten sie der Region um Landsbut die vergangenen Zeiten näherbringen.

Zwar wurden die Organisatoren in ihrem Vorhaben von Bürgermeister Ludwig Greimel unterstützt, nicht aber vom Wetter. Wegen des Regens kamen in den ersten drei Jahren zu wenig Besucher; es drohte ein Minus-Geschäft zu werden. Trotzdem kehrten die Mitwirkenden auch in diesem Jahr wieder zurück. Grund dafür sei die besondere, familiäre Atmosphäre, die unter Lagernden, Händlern und Veranstaltern herrsche, so René Mayer. Nachdem sich der Sommer am vergangenen Wochenende von seiner besten Seite zeigte, planen die Streif Ulver-Wikinger für 2020 wieder einen Mittelaltermarkt.

Mehr dazu unter www.idowa.plus



Viele Besucher kamen mittelalterlich gekleidet.



Die Händler boten unter anderem Waffen an.



Wenige Augenblicke später begann die Schlacht.



„Odins Hörner“ boten eine fulminante Feuershow.



Fee Diana bewegte sich auf Stelzen.



Selbst im Galopp wurde kein Tropfen Wein verschüttet.

Fotos: Veronika Koch (4)



Kinder und Erwachsene im Schlachtengetümmel.